

Oberpfälzer JU fordert Rücktritt von Mißfelder

PARTEIEN CDU-Politiker äußert sich abfällig über Hartz-IV-Empfänger.

BERLIN. Mit Äußerung über den Zigaretten- und Alkoholkonsum von Hartz-IV-Empfängern ist der Vorsitzende der CDU-Nachwuchsorganisation Junge Union (JU), Philipp Mißfelder, in die Kritik geraten. Nach einem Bericht der „Ruhr Nachrichten“ (Freitag) hatte Mißfelder bei einem Frühstück des nordrhein-westfälischen CDU-Ortsverbandes Haltern gesagt: „Die Erhöhung von Hartz IV war ein An Schub für die Tabak- und Spirituosenindustrie.“

Die Junge Union der Oberpfalz fordert deshalb den Rücktritt von JU-Chef Philipp Mißfelder. Der Bezirksvorsit-

zende Alexander Fischer sagte zur „Mittelbayerischen Zeitung“: „Die Äußerung von Philipp Mißfelder ist unangemessen und nicht Meinung der JU-Oberpfalz.“ Fischer, er ist auch Mitglied im Landesausschuss der bayerischen Jungen Union, ergänzte: „Mißfelder ist als Vorsitzender für die Junge Union untragbar.“ Die JU Oberpfalz ist der zweitgrößte bayerische JU-Verband und zählt 5600 Mitglieder.

In der „Leipziger Volkszeitung“ betonte unterdessen Mißfelder, er wolle keinesfalls allen Hartz-IV-Empfängern eine missbräuchliche Nutzung der Gelder unterstellen. „Wir brauchen aber eine Diskussion über die Frage, wie mit sozialen Leistungen der Allgemeinheit von den Betroffenen umgegangen wird. Leider kommen sie häufig nicht zielgenau an.“ (dpa/gn)